

Schulen in Großbritannien bleiben geschlossen

London. Der britische Premierminister Boris Johnson gerät innerhalb seiner eigenen Partei unter Druck, die Schulen so schnell wie möglich wieder zu eröffnen. Sie sind derzeit wegen der Koronapandemie geschlossen. Mehrere Abgeordnete der Johnson's Conservative Party stehen nun hinter einer Elternkampagne, um Kindern nach der Halbjahrespause Mitte Februar den Schulanfang zu ermöglichen. Der Vorsitzende des Bildungsausschusses, Robert Halfon, forderte die BBC am Montag auf, einen klaren Regierungsplan für Schuleröffnungen vorzulegen.

Die frühere Staatsministerin Esther McVey sagte, Schulkinder seien „die vergessenen Opfer der Pandemie“, wie der Telegraph berichtete. „Wir müssen über ihre Chancen und ihre Zukunft nachdenken.“ Abgeordneter Ben Bradley sagte der …

London. Der britische Premierminister Boris Johnson gerät innerhalb seiner eigenen Partei unter Druck, die Schulen so schnell wie möglich wieder zu eröffnen. Sie sind derzeit wegen der Koronapandemie geschlossen. Mehrere Abgeordnete der Johnson's Conservative Party stehen nun hinter einer Elternkampagne, um Kindern nach der Halbjahrespause Mitte Februar den Schulanfang zu ermöglichen. Der Vorsitzende des Bildungsausschusses, Robert Halfon, forderte die BBC am Montag auf, einen klaren Regierungsplan für Schuleröffnungen vorzulegen.

Die frühere Staatsministerin Esther McVey sagte, Schulkinder seien „die vergessenen Opfer der Pandemie“, wie der Telegraph

berichtete. „Wir müssen über ihre Chancen und ihre Zukunft nachdenken.“ Abgeordneter Ben Bradley sagte der „Sonne“: „Jeden Tag, wenn sie nicht im Klassenzimmer sind, fallen die am stärksten benachteiligten Kinder in ihrer Ausbildung zurück.“

Offene Schulen mit strengeren Maßnahmen

Medienberichten zufolge rechnet die Regierung derzeit jedoch mit längeren Schulschließungen. Arbeitsministerin Theresa Coffey sagte gegenüber Sky News, dass die Regierung natürlich Schulen eröffnen will. Dafür müssten jedoch die Neuinfektionen unter Kontrolle gebracht werden.

Um die Schulen schneller öffnen zu können, werden jetzt in anderen Bereichen deutlich strengere Regeln gefordert. Es könnte strengere Maßnahmen in anderen Teilen der Gesellschaft sowie in der Wirtschaft geben, sagte Halfon. Der Vorsitzende des Auswärtigen Ausschusses, der konservative Tom Tugendhat, twitterte: „Schließen Sie die Grenzen, impfen Sie die Lehrer, öffnen Sie die Schulen!“

Es wird diskutiert, dass Reisende aus Risikogebieten 14 Tage in Quarantänehotels verbringen müssen. Andere Politiker gehen noch weiter und fordern diese Pflicht für alle, die ankommen. Das Kabinett will sich diesen Dienstag damit befassen.

Inspiziert vom LVZ Newsticker -> [Zum kompletten Artikel](#)

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de